

Die Frühstückstafel an der Rheinpromenade war nicht nur gestern vormittag ein Anziehungspunkt für jung und alt. Den ganzen Tag spazierten bei strahlendem Wetter Hungrige und Schaulustige an den Ort des Geschehens.

Eröffnung der Frühstückstafel hoch zu Roß in historischem Kostüm

Sonne und viele Leckereien an der Promenade

Von unserem Mitarbeiter Michael Heuvel

Emmerich – Mit einem Kilometer Länge zählte sie sicher zu den längsten Frühstückstafeln aller Zeiten, die da gestern morgen an der Rheinpromenade aufgebaut worden war. Bis vor einer Woche drohte dieser Programmpunkt in der Jubiläumswoche buchstäblich ins Wasser zu fallen, denn da war die Promenade noch überschwemmt. Petrus war jedoch gut gestimmt und bescherte mit hochsommerlichen Temperaturen ein**en** glanzvollen Auftakt zur reichlich gedeckten Tafel.

Im original mittelakterlichen Kostüm eröffnete Initiator Hein Driessen um neun Uhr das große Büfett, zu dem er auch die Idee gehabt hatte. Er hatte Emmericher Geschäftsleute persönlich angesprochen und gemeinsam mit ihnen den Plan in die Tat umgesetzt. Daß alle ihre Versprechen hielten, war an der Vielfalt der Stände zu sehen. Bis zur Mittagszeit schätzte man viele tausend Besucher, die sich an den Leckereien erfreuten. Es gab Frühstückszusammenstellungen für jeden Geschmack und verschiedener Preisklassen. Wer wollte, konnte sich jedoch später auch mit Schweinshaxen oder anderen Köstlichkeiten vom Grill stärken.

Es bestand sogar die Möglichkeit, die Pro-

menade aus der Vogelperspektive zu beobachten. Mit einem Autokran wurde man hydraulisch in die Luft befördert, um fotografieren zu können. Gleichzeitig veranstaltete der Kreis Kleve einen Fotowettbewerb, bei dem die besten Bilder prämiert werden.

Besonderes Aufsehen erregten noch die Kaffeeröster, die nach alter Manier den Kaffee rösteten. Und wer Lust hatte, konnte sich ein halbes Pfund mit nach Hause nehmen im Bewußtsein, eine gute Tat vollbracht zu haben, denn der Erlös kommt der Aktion Sorgenkind zugute.

Wer nicht schon den Hunger mitbrachte, bekam ihn spätestens bei der frischen Rheinbrise, um sich im Büfett zu laben. Die Idee der Frühstückstafel kam beim Bürger jedenfalls fantastisch an und wird bestimmt noch einige Zeit in guter Erinnerung bleiben.

